



Ein Trauerzug folgte den Kränzen für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft auf dem Weg zum Ehrenmal auf dem Huder Friedhof. SME-FOTO: SIMONE MEISSNER



Schülerinnen und Schüler der Haupt- und Realschule gestalteten gestern den Gedenkgottesdienst zum Volkstrauertag in Harpstedt. MSI-FOTO: MARTIN SIEMER

Schweigeminute am Ehrenmal

Volkstrauertag in Hude mit Kranzniederlegung und Totenehrung

Von unserer Mitarbeiterin Simone Meißner

HUDE. Zum Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft versammelten sich gestern die Mitglieder von 15 Vereinen, zahlreiche Bürger und Ratsleute vor dem Ehrenmal auf dem Huder Friedhof. Dieter Holsten, Ortsverbandsvorsitzender des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, erinnerte an die unzähligen Schicksale der beiden Weltkriege. Zu gedenken sei der Opfer, der gefallenen Kameraden, der Vermissten

und Hinterbliebenen. Die Blaskapelle Sankt Marien und der Bläserkreis der Evangelischen Gemeinde begleiteten die Gedenkfeste. Zum Lied „Der gute Kamerad“ wurden drei Kränze am Fuße des Kreuzes niedergelegt: einer vom VdK Hude-Bookholzberg, einer der Feuerwehr und einer der übrigen Verbände und Vereine.

Zum Abschluss wurde bekannt gegeben, dass noch bis zum nächsten Sonntag Schüler der Peter-Ustinov-Schule von Haus zu Haus gehen werden, um Spenden für die Pflege der Kriegsgräber zu sammeln.

„Den Frieden bewahren“

Schüler gestalten in Harpstedt Gottesdienst zum Volkstrauertag

Von unserem Mitarbeiter Martin Siemer

HARPSTEDT. Schülerinnen und Schüler der Haupt- und Realschule haben gestern den Gedenkgottesdienst zum Volkstrauertag in der Harpstedter Christuskirche gestaltet. „Es war sehr schwer, ein solch ernstes Thema zu erarbeiten. Wir haben uns mit der Unterstützung vieler Erwachsener diesem Volkstrauertag angenähert und haben auch verstanden, wie wichtig es ist, den Frieden zu bewahren“, sagten die Schüler.

Fünf Kreuze, die die fünf Erdteile symbolisierten, wurden vor dem Altar von Menschen aufgebaut. „Lehrer und Harpstedter Bürger, die aus verschiedenen Erdteilen kommen, repräsentieren die jungen Frauen, die ihre Männer im Krieg verloren haben, die Mütter, die ihre Kinder durch Milizen verloren haben“, machten die Schüler Immo und Gunnar deutlich.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde im Turmhaus der Kirche mit einer Kranzniederlegung der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft gedacht.

Mit Volldampf in die Geschichte

Delmenhorst-Harpstedter-Eisenbahnfreunde feierten 30-jähriges Bestehen des Vereins

Von unserem Mitarbeiter Martin Siemer

HARPSTEDT. Große und kleine Kinder bekommen leuchtende Augen, wenn die Lokomotiven der Delmenhorst-Harpstedter-Eisenbahnfreunde (DHEF) in einen der Bahnhöfe an der Strecke Harpstedt-Delmenhorst einlaufen. Seit 30 Jahren kann man sich dieses Anblicks erfreuen. Anlass für die Eisenbahnfreunde, den runden Geburtstag am Freitag mit geladenen Gästen im Hotel „Zur Wasserburg“ zu feiern.

Ralf Petersen, Vorsitzender der Eisenbahnfreunde, konnte zahlreiche Vertreter aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft begrüßen. Samtgemeindebürgermeister Uwe Cordes hob hervor, „dass wir uns in der Wildeshäuser Geest freuen können, gemeinsam mit den Delmenhorst-Harpstedter-Eisenbahnfreunden etwas auf den Weg zu bringen.“ Cordes sah aber auch die Notwendigkeit, die touristischen Attraktionen, zu denen er auch die Museumseisenbahn zählte, noch enger zu vernetzen.

In Vertretung von Delmenhorsts Oberbürgermeister Patrick de La Lanne überbrachte

Ratherr Uwe Dähne Glückwünsche. Er sieht die Aktivitäten der DHEF als wichtigen Bestandteil eines neuen touristischen Profils der Delme-Stadt.

Fleckenbürgermeister Werner Richter wertete die Museumseisenbahn als „Aushängeschild für den Flecken.“ Er sei froh, dass die Gründerväter des Vereins seinerzeit den Namen „Jan Harpstedt“ und nicht „Jan Delmenhorst“ wählten.

Als „Gewissen der Delmenhorst-Harpstedter-Eisenbahn“ (DHE) bezeichnete deren Geschäftsführer Harald Wrede die Eisenbahnfreunde. Bei ihren regelmäßigen Zugfahrten würden sie immer wieder auf Fehler und Schäden an der Strecke hinweisen. „Die Geschichte der DHEF ist eng mit unserer verbunden“, machte Wrede deutlich. So hätten die DHE-Gesellschafter und das Land in den vergangenen Jahren rund 6,3 Millionen Euro in die 22 Kilometer Gleise zwischen Harpstedt und Delmenhorst investiert – eine Investition, die langfristig auch den Museumsbahnbetrieb sicherstellt.

Eine Fotoausstellung sowie Multimedia-Schauen gaben einen Überblick über die Geschichte der Delmenhorst-Harpstedter-Eisenbahnfreunde. Sie dokumentierten, mit welchem Einsatz sich die Eisenbahnfreunde für den Erhalt der historischen Transportmittel einsetzen.

Die Mitglieder leisteten 4700 ehrenamtliche Stunden für den Fahrbetrieb sowie die Fahrzeugrestauration und -unterhaltung. Und das Interesse an der Eisenbahngeschichte ist ungebrochen. Das zeigte sich beim großen Bahnhofsfest Ende September, als sich auf dem Bahnhofsgelände in Harpstedt mehrere tausend kleine und große Besucher tummelten. 12 500 Fahrgäste nutzten 2005 die Museumszüge der DHEF.

Am 20. Februar 1976 wurden die DHEF von 16 Mitgliedern in der Bahnhofsgaststätte Delmenhorst-Annenheide gegründet. Die Eisenbahnfans hatten es sich zum Ziel gesetzt, historische Eisenbahnfahrzeuge betriebsfähig zu erhalten. Erste Sonderfahrten gab es 1978 mit einem gemieteten Ersatztriebwagen der DHE.

In den Folgejahren wuchs der vereinseigene Fuhrpark. Im Jahr des Vereinsgeburtstags verfügen die DHEF nun über zwei Dampflok, drei Diesellokomotiven, einen Triebwagen, zehn Personen-, drei Pack-



Historische Loks sind dank der Eisenbahnfreunde noch immer unter Dampf. FOTO: FR

und sechs Güterwagen. Weiterhin gehören sieben Draisinen oder andere Fahrzeuge zum Fuhrpark. Rund 170 Mitglieder gehören dem Verein an, der harte Kern besteht aus etwa 20 Aktiven.

Ernsthaftigkeit für Feuerwehr fehlt

Ausbilder sind von Schülern enttäuscht

Von unserem Mitarbeiter Harro Horstmann

LANDKREIS. Uwe Moysich, Kreisausbildungsleiter der Feuerwehr, stellte während seines Jahresrückblicks heraus, dass die Kreisausbilder in den verschiedenen Fachsparten der Feuerwehr im Landkreis Oldenburg 1787 Stunden ihrer Freizeit aufgewendet haben.

Die Fachspartenleiter berichteten von ihren Erfahrungen und Erkenntnissen der Lehrgänge in diesem Jahr. Immer wieder müssen die Ausbildung und die dazu gehörende Theorie auf Grund neuer gesetzlicher Vorgaben angepasst werden. Enttäuscht zeigten sich die Ausbilder der Truppmannausbildung Teil 1, der früheren Grundausbildung, die jetzt erst mit der Truppmannausbildung Teil 2 abschließt. Die Teilnehmer gingen zu lässig an die Ausbildung heran und mäßten ihr nicht genügend Ernsthaftigkeit bei.

Der stellvertretende Kreisbrandmeister Gerd Wiechmann aus Ganderkesee bedankte sich für die geleistete Arbeit im Rahmen der Kreisausbildung. Er verwies auf die vielen neuen Vorschriften, die es umzusetzen gelte. Abschließend verlieh er Jörg Schmidt und Florian Tabke den Dienstgrad Löschmeister. Oberlöschmeister wurde Marco Siegel, und Jens Horstmann-Knust darf jetzt als Hauptlöschmeister zwei Sternpaare auf den Schulterstücken tragen.

Ausschuss spricht über Freibad-Umbau

HUDE (KAP). Der Huder Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales und Sicherheit trifft sich zu einer öffentlichen Sitzung am Montag, 27. November, um 17 Uhr im Jugendzentrum Kulturhof. Neben dem Haushaltsplanentwurf für 2007 sprechen die Ausschussmitglieder auch über die Belegung von Kindergärten, die Umgestaltung des Freibads zum Naturbad und die Eintrittsgelder für die Huder Bäder.

80-Jähriger fährt gegen einen Sattelzug

WILDESHAUSEN (KAP). Ein 80-jähriger Wildeshäuser ist am Donnerstag auf der Visbeker Straße gegen einen Sattelzug gefahren. Der Lkw hatte gewendet, der 80-Jährige und die nachfolgenden Autofahrer hielten ordnungsgemäß an. Dann gab der Senior laut Polizei aber Gas und sauste gegen den Lastwagen. Der Schaden beträgt 1000 Euro.

Einbrecher bedient sich im Einfamilienhaus

WILDESHAUSEN (KAP). Ein Einbrecher ist laut Polizei am Donnerstag zwischen 19 und 21 Uhr durch ein Fenster in ein Einfamilienhaus an der Ringstraße eingestiegen. Er entwendete Schmuck, Uhren und Bargeld im Wert von 2500 Euro. Hinweise an die Polizei unter Telefon 04431/94 11 15.

Als der Schnaps direkt aus Fässern floss

Annamaria-Florio-Quartett versetzte gut 60 Jazz-Freunde in die Zeit des beginnenden 20. Jahrhunderts

Von unserem Mitarbeiter Martin Siemer

WILDESHAUSEN. Barrelhouse-Atmosphäre herrschte am Freitagabend im Saal des Wildeshäuser Rathauses. Das Annamaria-Florio-Quartett versetzte die gut 60 Zuhörer zurück in die Zeit der amerikanischen Saloons des beginnenden 20. Jahrhunderts. Barrelhouse – so hießen die einfachen Lokale, in denen der Schnaps direkt aus Fässern ausgeschenkt wurde und in denen oft ein altes Klavier in der Ecke stand.

Annamaria Florio, gebürtige Römerin und jetzt in Bremen zuhause, sorgte in Wildeshäusen mit ihrer ausgeprägten Blues- und Boogie-Stimme für das entsprechende Honky-Tonk-Feeling. Zusammen mit ihren exzellenten Musikern Emanuel Jahreis

(Piano), Thorsten Plath (Gitarre) und Frank Mattutat (Schlagzeug) ließ sie den Funken schnell überspringen.

Das breite musikalische Spektrum des Quartetts reicht von starken Eigenkompositionen bis hin zu Jazz- und Pop-Klassikern. Dazu gehörten die legendäre „Route 66“ ebenso wie Gershwins „Summertime“, dieses Mal als Samba inszeniert. Bei „Mack the Knife“ stellte Annamaria Florio augenzwinkernd fest, dass es sich um einen deutschen Titel handele. Schon 2004 hatte die Sängerin das Wildeshäuser Publikum mit ihrer kraftvollen Stimme überrascht. Und auch beim Konzert am Freitag schaffte sie es, mit besonderer Leichtigkeit und Freude am Singen die Zuhörer in ihren Bann zu ziehen.

Auch wenn das Konzert von der Stimme Florios lebte, so blieb ausreichend Platz für

ihre männlichen Mitmusiker. Emanuel Jahreis ist die optimale Besetzung des Barrelhouse-„Pianisten“. Sein virtuoser Stil entführte in die 1920er und 30er Jahre.

Den tragenden Rhythmus lieferten Frank Mattutat, der auf den Kesseln seines Schlagzeugs rührte, und Thorsten Plath, dessen filigraner Fingerstyle Jazz unter den Gitarristen als einer der feinsten in der Szene gilt.

Ein Ende der erlebenswerten Konzerte der Wildeshäuser Jazzfreunde scheint nicht absehbar, gibt es doch am 8. Dezember ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk. Dann kommt mit Max Collie einer der letzten berühmten Vertreter des New Orleans Jazz in den Rathaussaal. Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf in der Buchhandlung „plan b“ an der Kirchstraße 1 in Wildeshäusen, Telefon 04431/94 13 73.



Annamaria Florio (am Mikrophon) sowie (von links) Emanuel Jahreis, Frank Mattutat und Thorsten Plath zauberten Barrelhouse-Atmosphäre in den Rathaussaal. MSI-FOTO: MARTIN SIEMER



Großes Interesse an „Harpstedt im Nationalsozialismus“

Gut 80 Harpstedter Bürger kamen am Freitagabend ins „Stadtgespräch“, wo das neue Geschichtsbuch „12 Jahre – Harpstedt im Nationalsozialismus“ vorgestellt wurde. Gemeindearchivar Jürgen Ellwanger (Zweiter von rechts)

hatte es zusammen mit vielen Harpstedtern erarbeitet. Mit Konrad Knolle, Horst Horstmann, Johann Schumacher, Claus Lampe, Alfred Horstmann und Rolf Weber (von links) präsentierte er einige Auszüge. MSI-FOTO: M. SIEMER

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

STADT DELMENHORST Delmenhorst, 13.11.2006

Amtl. Bekanntmachung
Der Rat der Stadt Delmenhorst hat in seiner Sitzung am 18.07.2006 die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 23 TA 2 „Annenheider-/Seestraße“ als Satzung beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt gemacht.

Der Bebauungsplan liegt mit der zugehörigen Begründung und einer zusammenfassenden Erklärung ab sofort bei der Stadt Delmenhorst zu jedermanns Einsicht bereit und kann im Fachdienst Stadtplanung, Stadthaus Am Stadtgraben 1, I. Obergeschoss, Zimmer 215, während der Dienststunden eingesehen werden.

Für die Wirksamkeit der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 23 TA 2 „Annenheider-/Seestraße“ wird die Verletzung bestimmter Vorschriften unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von zwei Jahren seit der heutigen Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Delmenhorst geltend gemacht worden sind. Dabei handelt es sich um folgende Rechtsmängel:

- eine beachtliche Verletzung der im § 214 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
 - eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
 - nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs.
- Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.
- Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 und Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch den vorgenannten Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.
- Mit dieser Bekanntmachung tritt die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 23 TA 2 „Annenheider-/Seestraße“ in Kraft.

Der Oberbürgermeister Patrick de La Lanne

STELLENANGEBOTE

Hausmeister/Hausmeisterservice
ortsgeb., ab 16,-€/Std., Selbst., Bas., Vorabinfo☎(01 52)02905175

KRAFTFAHRZEUGVERKÄUFE

Verkaufe Renault R19, rot, automatik, EZ 94, HU 08, 4/5 Türer, FZV, elektr. Fenster u. Schiebedach, 800,-€ ☎(01 76) 21 77 70 14

BLEIBEN SIE DRAN ...

an Ihren Kunden. Anzeigen stärken Ihre Kontakte. Ihre Tageszeitung eignet sich dafür bestens. WESER-KURIER BREMER NACHRICHTEN

TIERMARKT/ TIERZUBEHÖR



Morgen, Di., 21.11., Anmelde-schluss Aukt. Lingen 12.12., 04403/9326-12. Mi., 22.11., 19.30 Uhr, Tier-beurteilungscup der JZ, Zucht-betrieb Herbert Haske, Neerstedt, Infos J. Brinkhus 0170/ 8590007. WEU-Konvent 11.1.2007: Schau- u. Ver-kaufstiere jetzt anmelden! Anmelde-schluss 27.11., 04403/ 9326-23. **Dringend gesucht:** Abgek. mind. 25l, Exp. Rußland, geb. nach 1.6.04, bel. 15.4.-10.08.06; **Bullkälber** 0170/ 5769471. **ACHTUNG!** Alle für AB Stall/Auktions-Verkauf vorgesehene Tiere jetzt behandeln (Butox, Bayofly, Latroxin). Falls nach 4 Wochen nicht verkauft, wieder behan-deln!! Terminvorschau Di., 28.11., Aukt. Clp (Aufr: 423 Farsen, 3 Kühe, 36 KK/JR), Katalog www.weu.de